



Künstlerische Vita Thomas Roth

Seit 30 Jahren ist Thomas Roth freiberuflicher Musiker und gilt als einer der weltbesten Nyckelharpa-Spieler.

Er hat einen einzigartigen Stil auf dem Instrument entwickelt. Roth befreit das Instrument aus dem Korsett der schwedischen und mittelalterlichen Musik, in der die Nyckelharpa oder Keyfiddle heute vorwiegend eingesetzt wird. Er nimmt das Instrument in unterschiedlichste Weltkulturen und Musikgenres mit und kreiert seinen unverwechselbaren Crossover-Roth-Sound, in dem sich Hochgeschwindigkeitspassagen und langsame, sentimentale Töne abwechseln. Seinem Spiel merkt man an, dass er schon als Kind Geige gelernt und das Instrument nie mehr aus der Hand gegeben hat. Zudem ist er ein großer Kenner klassischer Musik.

Nach dem Abitur 1976 studiert Thomas Roth einige Semester klassischen Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, zudem Anglistik, Germanistik und Geschichte an der Universität Stuttgart.

Es schließt sich ein Studium der Pädagogik an der PH Ludwigsburg an – mit Beifach Philosophie. Während seiner Studienzeit und des Referendariats ergeben sich Kontakte zur Musikerszene im Stuttgarter Raum. Roth wird 1985 Mitbegründer der Mittelaltergruppe Des Geyers Schwarzer Haufen. Bis 1999 gibt es unzählige Auftritte auf Festivals, in Clubs, auf Burgen und bei Rittermahlen. Mit seiner Gruppe wird Roth in verschiedene Fernsehsendungen eingeladen, zum Beispiel „Drehscheibe“, „Im Krug zum grünen Kranze“, „Fröhlicher Alltag“, „Teleillustrierte“, „Festival der Spielleute“. Und mit Maria und Margot Hellwig singt er in RTL bei „Servus, Grüezi und Hallo“. 1990 geht er mit der Theatergruppe Das Ensemble von Ellen Schwiers auf eine 123 Tage dauernde Tournee.

Die Produktion „Romeo und Julia“ erhält einen ersten Preis. Ausdrücklich wird dabei die musikalische Begleitung als mit ausschlaggebend genannt. Roth spielt hier kleine Rollen. Außerdem Geige, Mandoline, Drehleier und Nyckelharpa. In der Band auch Dudelsäcke. Dort macht er sich überdies als Frontsänger und mit seinen intelligentiefgründigen und humorvollen Moderationen einen Namen.

CDs wie „Die Erste“, „All voll“, „Stella splendens“ und „Balladen über Liebe, Leben und Tod“ – Vertonungen von Gedichten des Francois Villon, „Des Geyers schwarzer Haufen – Live 99“ werden

aufgenommen. Anfang der 1990er-Jahre gründet Roth zusammen mit dem Gitarristen, Songwriter und Sänger Mike Janipka das Duo Heiter bis Folkig.

Dieses knüpft derzeit wieder an sehr erfolgreiche Jahre an.

Auf der Götzenburg Jagsthausen lernt Thomas Roth 1987 Ex-Deep-Purple-Gitarrist Ritchie Blackmore kennen.

Während die Gruppe nach einem Auftritt im Gastraum sitzt, bittet der Wirt die Musiker in den Nebenraum: Ritchie Blackmore säße dort und wolle die Mittelaltergruppe kennenlernen, deren Musik er soeben vernommen hatte. In dieser Nacht geht keiner der edlen Tafelrunde mehr zu Bett. Seither verbindet Thomas Roth und Ritchie Blackmore eine musikalische Freundschaft. Roth spielt immer wieder als Support bei den Konzerten von Ritchie Blackmore's Band Blackmore's Night in Deutschland, Tschechien, Frankreich, Dänemark, Norwegen und in Amerika. Darunter auch in legendären Locations wie dem Olympia in Paris, wo Roth für sein Solo standing ovations erhält, am Broadway in New York und im „House of Blues“ in Chicago.

Zwischen all diesen Auftritten kommt 1999 eine Zäsur, vier Mitglieder von des Geyers Schwarzer Haufen trennen sich von ihrem fünften Mitmusiker und treten fortan als Geyers auf. Die Geyers als Urgestein der deutschen Mittelaltermusik sind eine Ausnahmeerscheinung in der Szene der mittlerweile wie aus dem Boden schießenden Mittelalterbands, die oftmals in martialischer Manier auftreten und viel mit Effekten arbeiten. Die Geyers indes entwickeln vor allem ihre Musik weiter und kreieren das Genre HistoRock. Nach der CD „Und dein roter Mund“ folgt die HistoRock-CD „Lästerzungen“. Die rockige Phase wird durch eine ruhigere abgelöst, hörbar gemacht auf der Scheibe „Königsweg“.

Während der Geyers-Ära erarbeitet Roth ein kabarettistisches Programm mit dem Titel „Geilheit duldet keinen Aufschub“. Und parallel zur „Königsweg“-Tour arbeitet Roth an einem neuen Projekt, einer CD mit der Nyckelharpa im Mittelpunkt. Er lädt musikalische Freunde aus unterschiedlichen Ländern dazu ein: Der Beginn einer Reise mit der Nyckelharpa um die Welt. Und jedes Mal, wenn Produzent Steffen Burkhardt im Studio andere Musiker in das bereits Eingespielte Reinhören lässt, wollen plötzlich alle bei dem Projekt mit dabei sein. So kommt es, dass auf der CD „Ingredients“ von Thomas Roth praktisch ein ganzes Orchester mitspielt. Nun sollte das, was bislang nur als Studio-Produktion vorlag, auch in die Welt der Clubs und Konzertsäle Einzug halten können. Roth gründet daraufhin die Band ROTH – Keyfiddle Journey. Premiere ist Ende 2014.

Kontakt | Thomas Roth

71711 Steinheim | Am Schleifrain 15

E-Mail: thomas.roth.harpa@googlemail.com | Mobil: 01 52/28 89 65 02 | Büro: 0 71 44/2 22 77